

Damals , als die Silos gebaut wurden

In den Vereinigten Staaten von Amerika schreibt man das Jahr 2049 n.Chr.: Der Abgeordnete Donald Keane erhält von seinem Senator den Auftrag, unterirdische Anlagen zu bauen. Obgleich ihm der Zweck des riesigen Silos vorenthalten bleibt, nimmt er den Bau pflichtbewusst in Angriff. Für dieses Geheimprojekt gilt allerhöchste Schweigepflicht, Keane darf mit niemandem über das Mammutvorhaben reden. Der zeitgleich ausgetragene Konflikt der USA mit dem Irak lässt die Welt am Abgrund wandeln. Erst nach und nach realisiert Keane, zu welchem Zweck das Silo dienen möge. Als das Ende der Welt bevorsteht, flüchtet sich die Menschheit in die just fertiggestellte unterirdische Anlage. Keane wird in den Wirrungen am Tag des Untergangs von seiner Frau getrennt, so dass er nicht weiß, ob seiner Frau ebenfalls die Rettung geglückt ist.

Vor anderthalb Jahren hatte der amerikanische Schriftsteller Hugh Howey mit seiner Endzeit-Dystopie "Silo" hierzulande für gehöriges Aufsehen gesorgt. Das Leben einer ahnungslosen Menschheit in unterirdischen Silos hatte er darin auf furchterregende Weise geschildert. Da der Autor von Beginn an den Trilogie-Gedanken für seine Story proklamiert hatte, war die Vorfreude bei der Leserschaft natürlich geschürt. Nun hat Howey geliefert: "Level" lautet der Titel des zweiten Teils seines Dreierwerks. Wie so viele erfolgreiche Fortsetzungen in der Film- und Literaturgeschichte hat er mit dem Durchbrechen der chronologischen Ordnung eine besondere Note gesetzt, denn "Level" ist das Prequel von "Silo" und spielt demnach zeitlich vor der Handlung des ersten Teils.

Die vorliegende Hörbuchausgabe von "Level" folgt dagegen einer löblichen Kontinuität, da wie schon der erste Teil auch die Fortsetzung von Peter Bieringer gelesen wird. Der erfahrene Nachrichtensprecher darf dabei dieses Mal allerdings seine sonore Stimme über die volle Spielzeit zum Besten geben. Nachdem das Hörbuch zu "Silo" noch als gekürzte Ausgabe produziert worden war, hat man sich beim herausgebenden Osterwold-Verlag dazu entschlossen, bei "Level" gleich die komplette Ausgabe zu vertonen. Mit elf über zwei mp3-CDs verteilte Stunden hält sich diese ungekürzte Lesung aber noch in einem für den Hörer sehr verträglichen Rahmen.

Die Handlung in "Level" springt munter durch die Zeiten hinweg. Man begegnet im Laufe der Geschichte allerlei verschiedenen Personen. Da gibt es einen Silo-Wächter namens Troy, der aus dem Schlaf gerissen wird, als ein Aufstand losbricht und er im Zuge dessen eine folgenschwere Entscheidung treffen muss, durch die gegebenenfalls ein ganzes Silo dem Tode geweiht wird. Weitere handelnde Personen illustrieren das Leben und den Alltag im Silo, aber auch wie im Falle von Jimmy, der von allen nur Solo genannt wird, den Verfall und die Vereinsamung der Menschheit. Das Leben in den Silos bietet seinen Bewohnern kaum Abwechslung. Niemand erinnert sich seiner Vergangenheit, stattdessen gilt es, strikte Regeln zu befolgen. Die arbeitende Bevölkerung ist in ihrem Schichtdienst gefangen, zwischendurch wird sie in Eisschlaf versetzt.

Hugh Howey sind auch in "Level" wieder sehr bildhafte Beschreibungen gelungen. Trotz der zahlreichen phantastischen Elemente kann man sich sehr gut vorstellen, wie beispielsweise die Menschen in ihren Eisschlaf versetzt werden. Im Kopfkino verbleiben beim Hörer Beklemmungen und ein unheimliches Befinden zurück, alleine durch den Tatbestand, dass Menschen ihr gesamtes Leben unter der Erde verbringen. Howey zeigt auf beeindruckende Weise, wie wichtig gesellschaftliche Regularien sind und für ein Funktionieren der Gesellschaft unbedingt benötigt werden, da Menschen ohne diese Regeln unter Garantie ausbrechen würden. Das Streben nach Freiheit war bereits in "Silo" ein omnipräsentes Verlangen, auch in "Level" stellt es ein zentrales Element des Handelns dar.

"Level" pirscht sich chronologisch gesehen schrittweise an die Handlungen des ersten Teils heran. Von der Reihenfolge her ist es allerdings absolut empfehlenswert, mit dem zeitlich nachgelagerten "Silo" zu beginnen und sich erst dann "Level" zu widmen, da es durchaus genauerer Kenntnisse aus "Silo" bedarf, um im vorliegenden zweiten Teil die entscheidenden Verbindungen nachvollziehen zu können. Allerdings wird der Konsument darauf bedacht sein, seine Abstände zwischen den einzelnen Teilen zu minimieren, so dass Leser und Hörer nach dem Vorliegen von zwei Dritteln der Trilogie darauf hoffen, dass die Wartezeit auf den finalen Teil rasch voranschreiten möge. Nachdem "Level" nun die

Brücke aus dem Hier und Jetzt unserer Zivilisation in die Welt der Silos geschlagen hat, stellt sich die Frage, was vom dritten Teil zu erwarten ist? Wohin wird die Geschichte der Menschheit führen? Wird es eventuell doch noch einen Ausbruch an die Erdoberfläche geben? Die Antwort weiß zum gegenwärtigen Zeitpunkt wohl nur Hugh Howey.

Christoph Mahnel 29.09.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info